

Im Labyrinth der Sterne

Autor(en): **Forrer, Daniel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-616044>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kein Mensch im Café ahnt, was in meinem so harmlos wirkenden schwarzen Plastiksack auf dem Tisch liegt: Reizwäsche. Giftgrün fluoreszierende Reizwäsche. Unauffällig lass' ich den Sack auf den Stuhl neben mir gleiten und lege die Jacke drauf. Sicher ist sicher. Wie gewohnt, hole ich mir einen Stapel Zeitschriften und beginne, ziellos zu blättern. Das heisst: nicht so ganz ziellos.

Nicht, dass ich an Horoskope glauben würde. Gut, die grossen,

ist das schlicht und einfach gelogen. Auch wenn die *SonntagsZeitung* in die gleiche Kerbe schlägt und frech behauptet, ich sei unternehmungslustig und entwickle eine beneidenswerte Aktivität. In Wirklichkeit sitz' ich rum, dreh' Däumchen und warte auf Godot oder sonstwen. Da halt' ich mich lieber ans *Tele*, das mir empfiehlt, nicht meine ganze Schaffenskraft in die Arbeit zu investieren, weil das monoton wäre.

Weil ich nichts so hasse wie Monotonie, liegt es nahe, dass ich mich der Gefahr gar nicht erst aussetze und ganz auf Arbeit verzichte. Die Frage bleibt, worin ich meine ganze Schaffenskraft denn investieren soll. Am besten ins Flanieren durch die Stadt. Da ist die Chance am grössten, dass ich – wie vorausgesagt – Freunde zufällig wiedersehe. Und das ist ja dann «ein für alle Beteiligten frohes Ereignis». Immerhin. Zudem sind die Freunde noch um meine Zukunft besorgt. «Man bastelt bereits an Plänen herum.»

Nimmt mich nur wunder,



Skorpion 24.10.–22.11.

Im beruflichen und im persönlichen Bereich sind Ihre Erfolgsaussichten vielversprechend. Sie fühlen sich aktiv und zu Neuem aufgelegt. Dank Volleinsatz erreichen Sie Ihre Ziele. Im Bereich Liebe/Freundschaft herrscht Glück und Harmonie. Ein Reiseplan findet Anklang bei Familie oder Freunden. Guter Zeitpunkt für Erholung und anregende Gespräche.

Ich achte darauf, dass mir keiner von denen zu nahe kommt. Zum Glück bin ich vorgewarnt: «Deine Coolness ist gefragt, wenn dich jetzt eine falsche Type einwickeln will.» So leicht falle ich nicht darauf rein. Gerade eben versuchte mich ein flüchtiger Bekannter zum Kaffee einzuladen. Ganz cool habe ich abgelehnt. Ich bin ja nicht blöd.

Andererseits müsste ich vielleicht doch etwas offener sein. Ich habe gelesen, dass ich mich in letzter Zeit zu sehr auf ein Gebiet konzentriere und deswegen zu kurz kommt, was andere an mir sympathisch gefunden ha-



SKORPION

(24. 10.–22. 11.)

Eine Nachricht verblüfft Sie aufrichtig. Damit haben Sie nicht gerechnet. Nehmen Sie sich genügend Zeit, um eine kluge Entscheidung zu treffen. Halten Sie an einem Projekt fest, auch wenn die Finanzlage derzeit nicht sehr rosig aussieht. Wenn es Ihnen gelingt, diese Krise zu überstehen, ist der Erfolg garantiert.

Im Labyrinth d

richtigen Horoskope, die man bei Astrologie-Profis anfertigen lassen kann mit allen persönlichen Daten und so, die taugen vielleicht etwas. Aber diese allgemeinen, auf zwei, drei Zeilen beschränkten Astro-Weisheiten, ohne die keine noch so seriöse Zeitschrift auszukommen scheint: Lächerlich. Das ist etwas für ganz einfache Gemüter. Wenn ich hin und wieder mal reinschaue, dann nur so zum Spass. Ernst nehmen kann man so was ja nie und nimmer.

Wenn die *Schweizer Illustrierte* schreibt, ich fühlte mich aktiv und zu Neuem aufgelegt, dann

wie lange ich noch flanieren soll. Seit drei Tagen hänge ich in Cafés rum, lese diese blöden Hefli mit den blöden Horoskopen und sehe ständig die gleichen Typen. Und das sind bestimmt nicht meine Freunde.

ben. Simple Heuchelei. Wer soll schon was sympathisch gefunden haben an mir? Wahrscheinlich ist meine Freundin Cosima gemeint. Die muss mich ja tatsächlich mal sympathisch gefunden haben. Damals, als ich



SKORPION

24.10.–22.11.

Deine Coolness ist gefragt, wenn Dich jetzt eine falsche Type einwickeln will! Auf alle Fälle verzeichnest Du Sympathiegewinne (in Schule/Beruf?). Ein Luftschloß könnte jetzt Wirklichkeit werden! Post!

regelmässig gearbeitet habe. Jetzt hat sie gar kein Verständnis, dass ich den ganzen Tag auf der Suche bin nach alten Freunden. Obwohl die für mich sicher schon einen Job geplant haben. Das sieht sie nicht ein. Dabei ist alles nur eine Frage der Zeit. Ich hab' ihr gesagt, dass beruflich in meinem Leben zurzeit «ein starker Wind weht, der Veränderungen mit sich bringen wird». Das braucht halt Geduld. Die beruflichen Perspektiven werden nämlich erst gegen Ende Monat immer besser. Dann kann ich sogar «ganz tolle Verträge abschliessen».

Auch *Elle* meint, ich könne meine Karriere zurzeit hintanstellen. Es tue sich nichts, und ich versäume nicht viel. Was soll ich mich also jetzt schon abmühen? Bis es soweit ist, gebe ich lieber weiter Cosimas Geld aus.

Die *Weltwoche* hat mir geraten, nicht mehr so misstrauisch zu sein in einer bestimmten materiellen Angelegenheit. Durch eine grosszügige Einstellung würden sich die Möglichkeiten verbessern.

kauft habe. Da hab' ich wieder Franken 13.90 gespart. So ganz sicher bin ich meiner Sache aber nicht mehr, seit mich die Sterne gewarnt haben, in der Partnerschaft nicht in ein Fettnäpfchen zu treten. Die soll nur nicht immer so heikel tun! Mir gefällt die Reizwäsche. Ausserdem sorgt so was für Abwechslung. Das ist auch nötig. Da hat *Pop Rocky*

guttut. Ist ja nur eine Session. Vielleicht unterschätze ich meine körperlichen Fähigkeiten ein wenig. Gesundheitlich wird mir schliesslich eine Überraschung vorausgesagt und dass ich dank Volleinsatz meine Ziele erreiche. Wenn die von der *Glücks-post* wüssten, dass Mars angekommen und Venus soeben in mein achttes Haus eingezogen

dient gut. Zudem habe ich das Geld bereits ausgegeben. Ich bin auch nicht überrascht, wenn ihr die Reizwäsche doch nicht gefällt. Die *Elle* wusste es vor Euch: «Herz reimt sich bei Ihnen im August auf Schmerz. Das eine geht nicht ohne das andere. Das verschafft Ihnen Einsichten ins eigene Seelenleben und härtet Sie gleichzeitig ab. Gut so, denn

SKORPION



Sie: Eine Auskunft regt Sie auf. Bleiben Sie cool, und handeln Sie wie geplant. Der Erfolg gehört Ihnen. Komplimente Ihrer Kollegen geben Ihnen Rückhalt.

24. 10. – 22. 11.

Er: In heiklen Momenten Ruhe bewahren. So werden Sie am ehesten mit gewissen Problemen fertig. Vernachlässigen Sie deswegen aber Ihr Gefühlsleben nicht.

schon recht: «Das Alltagseinerlei nagt ein bisschen an der Beziehung.» Obwohl ja eigentlich Glück und Harmonie herrscht in unserer Beziehung. Das weiss ich von der *Schweizer Illustrierten*. Kommt noch dazu, dass Mars, der feurige Planet der Liebe, amouröse Zeiten verheisst, in

ist! Die *Glücks-post* behauptet nämlich, in Sachen Erotik und Liebe sei der Himmel ziemlich neutral. «Die Liebe ist leicht und prickelnd, kein Platz für tief-schürfende Leidenschaft! Alles kann sich entwickeln.» Ich will aber tief-schürfende Leidenschaft, Herrgott noch mal! Wenn's dabei noch prickelt, von mir aus. Und was bitte, liebe *Glücks-post*, soll die Bemerkung, ich dürfe nicht auf Tiefe und Ernsthaftigkeit beharren? Ich bin nun mal tief. Und ernsthaft. Diese ganze *Glücks-post*-Geschichte muss die Nachricht sein, die mich laut *Annabelle* aufrichtig verblüfft. Damit habe ich nicht gerechnet, stimmt! Aber ganz unvorbereitet bin ich dank der *Annabelle* nicht. Die rät mir, mir genügend Zeit zu nehmen, um eine kluge Entscheidung zu treffen. «Halten Sie an einem Projekt fest, auch wenn die Finanzlage derzeit nicht sehr rosig aussieht.»

Ich brauche mir keine Zeit zu nehmen, ich habe mich definitiv entschieden. Ich schenke Cosima die fluoreszierende Reizwäsche und hoffe auf tief-schürfende Leidenschaft. Und so unrosig sieht die Finanzlage nicht aus, liebe *Annabelle*. Cosima ver-

solche Wechselbäder der Gefühle sind Ihr Los als tief-schürfende Skorpionfrau.» Dass ich keine Frau bin, ist mir scheiss-egal. Als Skorpionmann hab' ich die gleichen Rechte wie die Skorpionfrau und härtete mich ab, wie und wann es mir passt. Überhaupt müsst Ihr nicht meinen, Ihr könnt mir dauernd dreinreden. Eigentlich verschwende ich ja keinen Gedanken an Eure blöden Horoskope. Und beeinflussen lass' ich mich von Euch schon gar nicht!

Daniel Forrer

REKLAME

**Männlichenbahn
Grindelwald**



**Ihr Ziel für Familien-,
Vereins- und
Betriebsausflüge**

i 036 - 53 38 29

1200 Gratisparkplätze

er Sterne

Stimmt. Seit ich mir keine kleinlichen Gedanken mehr darüber mache, dass ich Cosimas Geld ausbeuge und nicht meines, geht es mir viel besser. Ich brauch' übrigens nicht nur in den Cafés. Was ich schon immer wusste, hat sich jetzt bestätigt: dass ich «ein gutes Händchen habe für Sonderangebote». Dass Cosima keine Freude hatte an dem knallgelben Blazer mit den neckischen Rüschen, ist ja nicht meine Schuld. Dabei hat er statt 150 nur 50 Franken gekostet. Ich hoffe nur, sie freue sich mehr über die fluoreszierende Reizwäsche, die ich heute ge-

denen Erotik und Liebe bestens harmonieren.

Wenn die Reizwäsche nur nicht allzuviel Wirkung hat. Ein anderes Horoskop ist nämlich ein bisschen besorgt und meint, ich solle mir körperlich nicht mehr zumuten, als ich verkraften kann. Aber ich lass' den Kopf nicht hängen. Es heisst nämlich auch, ich solle Mut fassen: «Es stehen Ihnen heisse Nächte bevor, denn Venus zieht in Ihr erotisches achttes Haus ein – und nichts tut Ihnen so gut wie eine heissblütige Sexsession.» Die zieht einfach so ein, ohne mich zu fragen? Na ja, wenn es mir